

Kunsthalle Düsseldorf "Carina Brandes / Florian Krewer / Raphaela Simon", 9.12.22, 12 Uhr

Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Verwirrter Carina Brandes / Florian Krewer / Raphaela Simon

Fragen zu körperlicher Selbstbestimmung und Selbstgestaltung, die u.a. mit der sogenannten „sexuellen Befreiung“ in den 1960er-Jahren einsetzten, bestimmen den aktuellen wissenschaftlichen und politischen Diskurs, aber auch unseren gesellschaftlichen Alltag. In den vergangenen Jahrzehnten wurden konventionelle Vorstellungen, wie Körper aussehen, sich verhalten oder repräsentiert werden sollen, immer flexibler und fließender. Heute kommen jedoch durch die digitalen und sozialen Medien neue normative Vorstellungen von Körpern auf, die unser Selbstbild, aber auch unsere Wahrnehmung von anderen um uns herum, beeinflussen. Nicht zuletzt in der Kunst erprobte sich ein künstliches Selbst mit wandelbaren und frei zu gestaltenden Körpern, das assoziativ und ungehindert vielfältigste Formen annehmen kann.

Die Ausstellung zeigt in den als gemeinhin klassisch angesehenen Gattungen Malerei, Skulptur und Fotografie Werke von drei in den 1980er-Jahren geborenen Künstler*innen. In dem durch drei lose miteinander verknüpften Einzelausstellungen entstehenden Gedankenraum wird das Individuum körperlich und seelisch zu dem, was es potenziell darstellen oder sein könnte. Auf bildnerischer Ebene wird das Verhältnis von realer Körperlichkeit und abstrakter Psyche als Motiv aufgenommen und variiert.

Hierbei thematisieren Carina Brandes, Florian Krewer und Raphaela Simon Körperlichkeit als wechselhafte Erfahrung von permanenter Lust und Last, als Hin- und Herpendeln zwischen Anziehung und Verdrängung, Nähe und Distanz. Die Pole sind die einzelnen Subjekte sowie die Gruppe als utopischer Sehnsuchtsort, in der die*der Einzelne wie in ein größeres Ganzes aufzugehen strebt.

Die Künstler*innen definieren in ihrer Kunst dabei nichts Endgültiges, Finales, sondern die Suche nach dem Grund der Existenz von Dingen und Körpern, den Bedingungen des Menschseins als Gegenteil oder Kommentar zur Digitalität. Der Körper als Objekt der Sehnsucht ist Möglichkeit und Einschränkung in einem, Freiheit und Unterwerfung, Materie und Geist. Und dabei gleichzeitig originäres Subjekt, das immer da ist und uns durch Raum und Zeit trägt.

Der Titel der Ausstellung geht zurück auf das 2001 in Köln veröffentlichte Album von Workshop (Stephan Abry, Kai Althoff, Stefan Mohr, Christoph Rath): *Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Ausgeflipter*.

Bitte akkreditieren Sie sich bis zum 7.12.2022 unter presse@kunsthalle-duesseldorf.de.

Das Haus ist bereits ab 11 Uhr zum Pressetermin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen anlässlich der Ausstellung von Matthias Groebel geöffnet.

Beginn:

Freitag, 9. Dezember 2022, 12:00 Uhr

Ende:

Freitag, 9. Dezember 2022, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Grabbepplatz 4
40213 Düsseldorf
Deutschland

Website & Anmeldung:

Email schewe@kunsthalle-duesseldorf.de

<https://www.kunsthalle-duesseldorf.de/ausstellungen/>